

... und Adressen finden sich in der Zeitung. Redaktion: bis 7 Uhr abends. Versorgungen: mit fülliger Poststellung ins Lande Post oder die Ausgabe nachts 2 K 40 h, morgens 7 K 20 h, halb 14 K 40 h und ganz 28 K 80 h. Tagesspreis 6 h.

End und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmotic, Pola.

Polaer Tagblatt.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 24. Juni 1909

— Nr. 1267. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 24. Juni.

M. K. Militärisches. Aus Wien wird uns vom 23. d. gemeldet:

(Beendigung der Ausbildung in der Unterabteilung.) Die Ausbildung der Unterabteilung bei der Infanterie- und Jägertruppe ist mit 15. Juni, jene bei den anderen Waffen mit 30. d. zu beenden.

(Urlaub von Offizieren nach Balkanländern.) Aufsicht Reichskriegsministerial-Erlaß Präf.-Nr. 7666 vom 29. Mai d. J. wird das mit Erlaß Präf.-Nr. 6711 vom 29. Juli 1908 (S. Korpskommandoverordnung Präf.-Nr. 1261/801 Ldw.) erlassene Urlaubsverbot für alle Balkanländer mit Ausnahme Serbiens und Albaniens aufgehoben.

(Die Sommerübungen unserer Marineakademie.) Wie wir bereits kurz berichtet haben, wurden die Marineakademieter eingeschifft um eine längere Kreuzung zu absolvieren. Die Abolventen des I. Jahrganges wurden auf S. M. S. "Zara" und jene des II. und III. Jahrganges auf S. M. S. "Kaiser Franz Joseph I" eingeschifft. Während die Kreuzung den I. Jahrgang nur durch die damalischen Gewässer führt, erstreckt sich jene des II. und dritten Jahrganges auf die Levante. Nach Absolvierung dieser Kreuzung steht S. M. S. "Kaiser Franz Joseph I" mit den Böglings des II. und III. Jahrganges der Marineakademie zur Eskader und nimmt an den Schlussübungen derselben teil.

(Übungen im Gebirgstransport von schweren Geschützen.) Dem Vernehmen nach hält das in Wien dislozierte Festungsartillerie-Regiment Nr. 1 anfangs Juli eine mehrtägige Übung im Gebirgstransport von schweren (Belagerungs-) Geschützen ab. Der Schauspielplatz dieser Übung, bei der wie bei einer ähnlichen im Vorjahr der motorische Zug neuerlich erprobt werden dürfte, wird an der niederösterreichisch-steirischen Grenze sein; im Anschluß daran wird eine Schießübung auf dem Steinfelde (bei Wiener Neustadt) vorgenommen. Gleichzeitig finden in allen Korpsbereichen Übungen im Transporte von schweren Geschützen und Fuhrwerken auf "nicht fahrbaren Kommunikationen im Gebirge" statt.

(Rehabilitierungsverfahren bezüglich ehemaliger Stabsoffiziere.) Mit der Durchführung des Rehabilitierungsverfahrens bezüglich ehemaliger Stabsoffiziere ist stets ein ehrenrätlicher Ausschuß für Stabsoffiziere zu betrauen; die Bestimmung des letzten Satzes des § 44 der Vorschrift für das ehrenrätliche Verfahren, wonach bitten um Biederverleihung der Offizierscharge einem Truppenkörper behufs Zuweisung an den ehrenrätlichen Ausschuß zu übersenden sind, gilt nur in Hinsicht jener Rehabilitierungsbewerber, welche einst Oberoffiziere waren.

(Distanzübungsrück der Kriegsschule.) Im Sinne des neuen Lehrprogrammes an der f. und k. Kriegsschule gelangt in diesem Jahre zum erstenmale ein viertägiger Distanzübungsrück zur Durchführung. Der dritte Jahrgang ritt am 21. früh von Wien ab, um erst am 24. Juni zurückzukehren. Der Jahrgang ist in zwei Partien eingeteilt, deren eine unter Kommando des Dragoneroberstleutnants Kopack steht und in Pottenstein, Hohenberg und schließlich am letzten Tage in Raumberg nächtigen wird. Die zweite Partie kommandiert Rittmeister Baron Pivenot, die Nächtigungsstationen sind Altenmarkt, St. Pölten und Herzogenburg.

(Die Truppenübungen im Jahre 1909, Kaisermanöver in Mähren.) Die Anordnungen für die Durchführung der diesjährigen größeren Truppenübungen sind dieser Tage verlaubt worden; sie enthalten, wie alljährlich, die ergänzenden Verfügungen für die Vornahme dieser Übungen, sowie die speziellen Weisungen über den Gang und die Dauer derselben in den einzelnen Korpsbereichen. Das Hauptinteresse wird sich naturgemäß den diesmal in Mähren, in der Ge-

gend südöstlich von Igeln, stattfindenden Kaisermanövern zuwenden, an welchen die Truppen des 1. (Kraakau), des 2. (Wien) und Teile des 9. (Leitmeritz) Korps teilnehmen werden; sie finden ihren Abschluß am 11. September. In den übrigen Territorialbereichen schließt die Ausbildung durch kriegsgemäße Schlussmanöver im Korps ab und werden hierzu auch die Landwehrdivisionen beigezogen. Für die Anlage, Durchführung und Leitung der Übungen haben im Allgemeinen die Bestimmungen der im laufenden Jahre im Entwurf anzugebenden "Vorschrikt für die Truppenübungen" als Grundlage zu dienen. Nachstehend die wesentlicheren speziellen Anordnungen für die Übungen der einzelnen Waffen: Die Übungen der Infanterie erhalten heuer ein charakteristisches Gepräge durch die ausgedehnte Verwendung von Maschinengewehren; bei jedem Infanterieregiment werden eine bis zwei Maschinengewehrabteilungen (zwei bis vier Maschinengewehre) bei den Jägerbataillonen je eine Maschinengewehrabteilung teilnehmen. Zu Übungen in der Kavallerietruppendivision werden heuer konzentriert: die Kavallerietruppendivisionen Wien und Krakau, dann die 7. Kavalleriebrigade, letztere zu Übungen mit der 1. und 2. Landwehrkavalleriebrigade unter Leitung des Kavallerietruppendivisionalkommandos Lemessvar. Die übrigen größeren Kavalleriekörper werden im Interesse der Schulung des Zusammenspiels aller Waffen zu den größeren Übungen — Schlussmanövern im Korps — herangezogen. Die Artillerie wird bei den diesjährigen Übungen bereits mit der neuen Waffe vertreten sein. Durch Anordnung gemeinsamer Schießübungen der Infanterie und Artillerie unter Teilnahme einer möglichst großen Zahl von Offizieren anderer Truppen soll darauf hingewirkt werden, daß auch die anderen Waffen- und Truppengattungen die ihnen notwendige Kenntnis und Orientierung über die Waffe der Artillerie erlangen. Die modernen technischen Hilfsmittel und Errungenschaften (Telephon, Telegraph, optische Signalstationen, Radfahrkompagnien, Kraftfahrzeuge, Ballonabteilungen) werden dem Verbindungs- und Aufklärungsdienste insbesondere in ausgedehnterem Maße zur Verfügung stehen. Die höheren Kommandanten werden wie bisher Mitglieder des f. f. österreichischen Automobilkorps zugewiesen erhalten. Die Verwendung von Kraftfahrzeugen erfährt heuer einen erfreulichen Zuwachs durch Heranziehung des f. f. österreichischen freiwilligen Motorzyklistenkörpers, dessen Mitglieder heuer zum erstenmal und zwar nicht an den Kaisermanövern, sondern an den Übungen aller österreichischen Korps teilnehmen werden. Von den allgemeinen Anordnungen verdienen insbesondere jene Bestimmungen hervorgehoben zu werden, welche die sanitären Vorsorgen und natürlich die Schonung der Truppen zum Gegenstande haben. In letzterer Beziehung wird den Truppenkommandanten zur Pflicht gemacht, bei allen Übungsepochen die Entwöhnung von körperlichen Strapazen seitens vieler Nichtaktiven zu berücksichtigen, weshalb die allmähliche Siegerung ihrer Leistungsfähigkeit anzustreben ist. Was nun den Umlauf und die Dauer der Übungen in den einzelnen Korps anbelangt, so enden die Übungen im 8. (Prag), 10. (Przemysl) und 11. (Lemberg) Korps bereits am 3. September. Im Bereich des 1. (Kraakau), 2. (Wien), 3. (Graz), 4. (Budapest), 5. (Preßburg), 9. (Leitmeritz), 13. (Agram) und 14. (Innsbruck) Korps enden die Übungen am 11. September; im 6. (Rostau), 7. (Temesvar) und 12. (Hermannstadt) Korps finden die heurigen größeren Truppenübungen erst am 16. September ihren Abschluß. Die Schlussübungen im Bereich des 15. Korps in Sarajevo und des Militärkommandos in Zara werden nach dem Erneisen des Korpsbezw. Militärkommandanten, eventuell im beiderseitigen Einvernehmen abgehalten. Im 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 10. bis 14. Korps werden die Schlussübungen im Sinne der Vorschrift für die Truppenübungen, bei Beziehung der Landwehrtruppen abgehalten. Endlich im 1. (Kraakau), 2. (Wien) und 9. (Leitmeritz) 10. Infanterietruppendivision) Korps finden Übungen in der Brigade, der Truppdivision und im Korps, und schließlich, wie bereits eingangs erwähnt, größere Manöver — Kaisermanöver — in Mähren statt.

Die Ausmusterung aus der Marineakademie. Aus Zürich wird uns unter dem 20. d. geschrieben: Heute vormittag fand im hiesigen Hafen an Bord S. M. S. "Kaiser Franz Josef I." die feierliche Eidesleistung der in die Marine als Fähnrich eintretenden Böglings des vierten Jahrganges der Marineakademie auf die Flagge dieses Kreuzers statt. Der Feier wohnten außer dem Stabe des Schiffes noch der Akademiekommendant Konteradmiral Alois Edler von Kunisi, sowie das gesamte Lehrpersonal der Akademie und endlich zahlreiche Gäste bei. Im ganzen wurden 34 Böglings zu Seefähnrichen ernannt. Es sind dies: Hermann Riegle, Franz Mostitsch, Michael, Alexander Gheorghiu, Ludwig Müller, Wolfgang Puchta, Alfred Steiner, Eichard Obwurzer, Erich Edler von Kunsti, Karl Freiherr Kromer zu Erlbein, Georg Constantinescu, Ivan von Preradovic, Oswald Ritter Salvini von Meeresburg-Blawen, Gottfried Baunfeld, Bruno Szombathy, Vladimir Pfeifer, Hermann Pjerotic, Otto Bielobradec, Robert Dürrig, Alexander v. Gavordo, Otto Janata, Richard von Chizzola, Friedrich Horn, Erich Bergkessel, Emil Dominko, Hugo Pitsel, Stephan Drakulic, Stephan Perok, Peter Vulic, Franz Lachmann, Eugen Dünisch, Nikolaus Steinfl, Karl Augustin, Otto Niedl und Emerich Reglevic. Die Feier ging unter dem üblichen Gepränge vor sich. Wie bereits gemeldet, trat nun der Kreuzer "Kaiser Franz Josef I." mit den Böglings des zweiten und dritten Jahrganges und S. M. S. "Zara" mit den Böglings des ersten Jahrganges eine längere Kreuzung an, die sich für Zara nur auf die adriatische Küste beschränkt, während der Kreuzer "Kaiser Franz Josef I." diese auf die Levante ausdehnt und schließlich zur Eskader stößt, um an den Schlussübungen derselben teilzunehmen.

(Kavallerieoffiziere bei der Marine.) Wie wir erfahren, hat die Übungsleitung der Gruppe I der heurigen Kavallerieübungsreisen, die in der Nähe von Görz taktisch-kavalleristische Aufgaben löste, die günstige Gelegenheit der Nähe des Meeres benutzt, um die Herren dieser Gruppe mit unserer Marine bekannt zu machen. Die Marineverwaltung stellte für Erzherzog Franz Salvator, den Übungsleiter dieser Gruppe sowie für die übrigen Offiziere derselben die Yacht "Fantasie" zur Verfügung. Die Eskader absolvierte in der Vorwoche das Preischießen mit allen Geschützen und wird in dieser Woche das geschlechtsmäßige Schießen vornehmen, wobei den Offizieren der vorerwähnten Übungsgruppe Gelegenheit geboten ist, sich von der Tätigkeit und der Verwendung der Marine ein Bild zu machen. Zum Schlusse werden die Offiziere unter der Führung des Erzherzogs Franz Salvator die Küstenbefestigungen von Pola und Brioni, sowie die Etablissements der Kriegsmarine in Pola besichtigen. (Die Herren sind hier bereits eingetroffen. A. d. R.)

(Personales.) Erzherzog Franz Salvator, der an den Übungen der Eskader teilnehmen wird, ist vorgestern in Pola eingetroffen und hat einem Konzerte, das ihm zu Ehren im Marinelloino veranstaltet wurde, beigewohnt. Gestern besichtigte Erzherzog Franz Salvator die Einrichtungen des Seearsenals und dann jene des Konstruktionarsenals auf der Olivineinsel, wo u. a. auch eine Torpedolananzierung vorgenommen wurde. Während des Aufenthaltes Sr. f. u. l. Hoheit in Pola werden im Marinelloino Konzerte abgehalten werden.

(Von der Eskader.) Die f. u. l. Eskader befindet sich gegenwärtig auf der Rhede von Fasana. Sie wird demnächst auslaufen, um die Übungen wieder aufzunehmen.

(Die italienische Universitätfrage.) Aus Wien wird vom 3. d. telegraphiert: Der Slovener Gošinac setzte heute im Budgetausschuß mit einer Obstruktionrede gegen die italienische Medizinfakultät in Triest ein. Die Majorität des Ausschusses ist zweifellos für Triest vorhanden. Die Italiener hoffen in der Samstagssitzung, die eventuell den ganzen Tag dauern soll, die Obstruktion der Slovenen zu überwinden. Ein wieder aufgetauchter Vorschlag, Capodistria als Standort zu wählen, wird von den

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr frisch. Abonnements und Anfragen (Anrechte) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmotic, Piazza Carlo I, entgegengenommen. Auswärtige Ansichten werden durch die größeren Ankündigungsbüros übernommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gewählte Zeit, Notizen mit 50 l. für die Seite berechnet.

Berantwortlicher Redakteur: Hugo Dudek, Pola.

Italiener nicht akzeptiert. Die Slovenen würden auch dagegen obstruieren.

Militärzinstarif. Die "Wiener Zeitung" verlautbart eine Kundmachung betreffend die Einreichung der Gemeinde Novi Grad in die sechste Klasse des Militärzinstarifs.

Große Inspektionssreise des Erzherzogs Leopold Salvator. binnen wenigen Tagen schreitet Erzherzog Leopold Salvator in seiner Eigenschaft als Generalartillerieinspektor die Reise nach Bosnien und der Herzegowina an. Der Erzherzog wird sonach der erste kaiserliche Prinz sein, der nach der Annexion diese Länder bereisen wird.

Der Grazer Kaufmännische Gesangverein in Pola. Montag um 3 Uhr nachmittags trifft der Grazer Kaufmännische Gesangverein, der am Samstag einen Ausflug an die Gestade der blauen Adria unternimmt, mit einem Separatdampfer aus Brioni grande hier ein. Die Gäste, etwa 240 an der Zahl, werden den Nachmittag zur Besichtigung der Seehandelswürdigkeiten benützen und am Abend ein Konzert im Deutschen Heim veranstalten, dessen Programm ausserlesene Genüsse in Aussicht stellt. Die Darbietungen des Vereines, der sich im Laufe der Jahre einen vorzüglichen Ruf erworben hat, werden sowohl Einzelgesänge wie auch Chöre umfassen. Die Einzelgesänge — das Programm erwähnt hier Komponisten wie Loeffe, Mozart, Weingartner, Nicolai, Gertcher u. a. m. — werden uns von Vereinsmitgliedern zu Gehör gebracht werden, die sich mit reichen Stimmittel der Pflege des Liedes erfolgreich gewidmet haben. Für die Chöre wurde aus den reichen Kunstsäcken von Deboss, Fuchs, Gauß, Jüngst, Weinzierl und Fürnischus eine Auswahl des Besten getroffen. Zum Schlusse werden uns von den trefflichen Humoristen, über die der Verein verfügt, heitere Einzel- und Zweigesänge vorge tragen werden. Dass speziell das steirische Volkslied und der lustige Jodler zu Ehren kommen werden, ist wohl selbstverständlich. So viel als Voranzeige. Das Nächste wird rechtzeitig mitgeteilt werden.

Gesellschaftsabend der längerdienden Unteroffiziere der Garnison Pola. Samstag, den 26. Juni findet im Garten des Veteranenheims ein Gesellschaftsabend der längerdienden Unteroffiziere der Garnison Pola statt. Das sorgfältig ausgearbeitete Programm umfasst musikalische Vorträge der Musikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 87, Darbietungen humoristischen Inhalts, eine Fuxpost, Tanz usw. Beginn um 8 Uhr abends. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Freiwillige Spenden fallen dem Unteroffiziersfonde zu.

Unterricht an den Marineschulen. An den Marine-, Volks- und Bürgerschulen wird der Unterricht an den Nachmittagen, bei entsprechender Verlängerung des Vormittagsunterrichtes bis zur Beendigung des Schuljahres entfallen.

Judienstellungen. In Dienst gestellt werden: S. M. S. "Miramar" und "Lacroma".

Dienstbestimmungen. Zum Kommandanten S. M. S. "Miramar": L.-Sch.-Kapt. August Graf Lanjus von Wellenburg. — Zum Kommandanten S. M. S. "Lacroma": Freg.-Kapt. Ervin Reis Edler von Caliga. — S. M. S. "Miramar" wird

zur Verfügung Seiner K. u. K. Hoheit Admirals und Generals der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Frau Gemahlin im 27. d. Mts., S. M. S. "Lacroma" zur Verfügung Seiner Exzellenz des Herrn Marinekommandanten am 28. d. Mts. in Dienst gestellt. — Auf S. M. S. "Lacroma": die Lstlt. Roman Junowicz, Karl Löwe, Moritz Wickerhäuser, die Seefähnriche Georg Grillmayer, Orest Ritter von Bopa, L.-Sch.-Arzt Dr. Sigfried Schneider.

Siebenstage. 25. Juni 1795. Seeschlacht bei Tschesmé (24.—26.) Sieg der Russen unter Orlov über die Türken.

Baftspiel des Agramer Nationaltheater-Ensembles in Pola. Heute Donnerstag, den 24. Juni, findet im kroatischen Vereinshause in der Via Garibaldi ein Baftspiel des Schauspielensembles vom Nationaltheater in Agram statt. Zur Aufführung gelangt das dreiköpfige Drama "Hasanaginica" von M. Ogricovic. Beginn um 8^{1/4} Uhr abends. Es findet nur diese Vorstellung statt.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an S. M. S. "Kaiser Franz Josef I." nach Smyrna wird vom Postamt Triest 1 bis einschließlich 26. d. um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen.

Benützung von Bahnrouten bei Dienstreisen. Baut Militärstarif für Eisenbahntransporte vom 1. Mai 1905, Dienstbuch E-66, Abschnitt C-1, Punkt 5 (2), ist es einzeln reisenden Militärpersonen gestattet, bei Entrichtung der Militärstarife auch einen von dem angewiesenen Fahrweg abweichenden, eventuell auch längeren, beziehungsweise teureren Weg zu benützen, in welchem Fall jedoch die Gebühren stets für den tatsächlich benützten Weg zu bezahlen sind. Der gewählte anderweitige Fahrweg muss

laut Nachtrag II zum Militärstarife vom 1. Oktober 1908, Seite 16, ebenfalls von der Militärbehörde im Reisedokumente angegeben sein. Da die Nichtbeachtung dieser Bestimmung seitens einzelner Militärpersonen zu unnötigen und unangenehmen Auseinandersetzungen bei den Personenkassen der Eisenbahnen Anlaß gegeben hat, wird diese Bestimmung des Militärstarifses in Erinnerung gebracht.

Urlaube. 28. Tage Mil.-Med.-Off. Marian Gerlach (Moldau und Galizien), 28 Tage Mar.-Obr.-Kom. Johann Linhart (Möllerneuburg), 5 Tage Stab.-Kpt. Franz Leichgräber (Wien).

Die Mulariaplage. Die schönen Projekte, die hier seit mehreren Jahren ausgearbeitet wurden, um eine Fürsorge für die vernachlässigte Jugend der Stadt zu schaffen, sind über papierne Entwürfe nicht hinaus gegangen. Die letzte Verzögerung in dieser Angelegenheit ist allerdings erklärlich, wenn man in Betracht zieht, daß es eigentlich Sache des ordentlichen Gemeinderates ist, die Pläne zu realisieren, die man bezüglich der Jugendsfürsorge hegt. Inzwischen könnten jedoch gewiß Maßnahmen getroffen werden, die, wenn schon nicht eine Besserung der Jugend herbeiführen, wenigstens geeignet sein könnten, das Publikum vor den unerhörten Gewaltstrecken unserer Mularia zu schützen. Der unterhalb des Monte Saline liegende Strand wird von zahlreichen Badegästen seiner schönen Lage und Nähe wegen gerne aufgesucht. Infolge der Mulariaplage, die sich dort stets bemerkbar macht, wird einem der Besuch des günstig gelegenen Badeplatzes verleidet. Zu den üblichen Vergnügungen der Mularia gehört auch das Werfen mit Steinen, durch das die Badenden natürlich stark gefährdet werden. Gestern nachmittags z. B. wurde ein Kind von einem großen Stein, den einer der Buben geschleudert hatte, am Kopfe getroffen und derart verletzt, daß es betäubt umfiel. Eine große blutende Beule erinnerte später an einen Mulariascherz, der schlimm ausgeschlagen, jedoch leicht noch übler Folgen hätte haben können. Außerdem hat sich, wie man gestern konstatieren konnte, noch ein anderer Sport beliebt gemacht. Zahlreiche jener Strandplätze, die vom Publikum gerne aufgesucht werden, sind mit Teer befudelt worden; die Folgen dieser Nichtswürdigkeit braucht man nicht zu schildern. Vielleicht wäre es doch möglich, den Badeplatz unterhalb des Monte Saline einer ständigen Kontrolle zu unterziehen, damit die vielfachen Unannehmlichkeiten, denen die Badegäste dort ausgesetzt sind, endlich einmal ein Ende finden.

Selbstmord. Über den Selbstmord, der im gestrigen Blatte erwähnt wurde, teilt man nachfolgendes mit: Bleschich, der sich in tristen Verhältnissen befand, geriet in letzter Zeit besonders darum in Verzweiflung, weil sein 13 Jahre alter Sohn durch eine Krankheit halbseitig gelähmt wurde. Er nahm sich dies so zu Herzen, daß er den Entschluß fasste, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Frau Bleschich ist nun mit fünf unversorgten Kindern, wovon das eine gelähmt, das jüngste erst fünf Wochen alt ist, zurückgeblieben. Frau Oberstabsarzt Schönbaum hat sich der Familie angenommen und in Bekanntenkreisen einen Beitrag von 50 K gesammelt. Weitere Spenden mögen an die genannte Dame oder an die Administration des Blattes geleitet werden.

Kinematograph "Edison." Im Kinematograph "Edison" in der Via Serbia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die Waise des Ermordeten (neues Drama in 25 Bildern). 2. (Neuheit!) Fataler Eid (Sensationsdrama in 30 farbigen Bildern). 3. Ich suche meine Karte (komisch).

Aviso für Zimmervermieteter. Für den 28. d. wird eine größere Anzahl möblierter Zimmer für eine Nacht gesucht. Anmeldungen mögen an Herrn Karl Förgo, Juwelier, Via Serbia Nr. 21, gerichtet werden.

Heitere Ereignisse. (Aa.) Unlängst gab es irgendwo in der Nähe der Garnison einen Waldbrand und da man des Feuers nicht Herr zu werden glaubte, wurde um militärische Hilfeleistung ersucht. Auch ein Zug meiner Kompagnie mußte in selbiger Nacht noch auf den Brandort ausrücken. In der Frühe kamen die Wackeren zurück und da mir der Zugführer etwas angeheizert erschien, frag ich ihn, was es gegeben habe. "I melb' g'hurstamst", meinte der Biedere, "g'soff'n ham ma, Mentichar hat's geb'n und ... und 'brennt hat's aa ..." (Ein weiterer gehend er Vorstellung.) In der Obmännerkonferenz des Abgeordnetenhaus wurde neulich der Vorschlag gemacht, Abstimmungen stets zum Beginn einer Sitzung, wo die meisten Abgeordneten anwesend sind, vorzunehmen. Noch einfacher wäre es, Abstimmungen überhaupt nur am Ultimo vorzunehmen, wenn die Diäten ausbezahlt werden. (Aus dem letzten Heft der "Musikale").

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. k. Korrespondenzbüros.)

Abgeordnetenhaus.

Wien, 23. Juni. In fortgesetzter Debatte gibt Abg. Breiter von lebhaften Zwischenrufen unterbrochen, gegen verschiedene Organe des Reichskriegsministeriums, sowie gegen den Kriegsminister selbst, heftige Angriffe im Zusammenhange mit einer Kritik des ehrenrätlichen und des disziplinaren Verfahrens. Landesverteidigungsminister von Gottg. weist mit größter Entschiedenheit unter anhaltendem, lebhaften Beifall des Hauses die Angriffe gegen den Reichskriegsminister, sowie gegen die anderen Organe zurück und dankt dem Hause für die während der Rede Breiters bekundete Abwehr und spricht die Hoffnung aus, daß der im Zuge befindliche Prozeß diese Angelegenheit endlich aus der Welt schaffen werde. (Lebhafter Beifall.) Der Präsident erteilt Breiter nachträglich den Ordensruf.

Volkswirtschaftlicher Ausschuß.

Wien, 23. Juni. In fortgesetzter Verhandlung des Handelsvertrages mit Rumänien und des handelspolitischen Ermächtigungsgesetzes führt Handelsminister Dr. Weißkirchner aus, daß der Viehstand in Rumänien derart gesunken sei, daß in der nächsten Zeit an einen namhaften Import aus Rumänien kaum zu denken sei. Auch sei ein Export aus Rumänien und Serbien nur dann möglich, wenn er unter lohnenden Verhältnissen sich abwickelt. Während der kurzen Dauer des serbischen Handelsvertrages sei aber das Exportontingent nicht einmal verringert worden. Der Minister weist eingehend nach, daß die Befürchtung, als ob der rumänische Handelsvertrag für die Landwirtschaft einen großen Schaden bedeuten würde, sehr übertrieben sei, erklärt, daß die Viehverwertungszentrale keine Kompensation bedeute sondern nur der Pflicht entspringe, den Bauernstand zu fördern. Nachhaltig könne aber dies nur geschehen durch eine zweckentsprechende Organisation dadurch, daß der Landwirtschaft im Wege der Organisation der billigeren Bezug von Futterarten ermöglicht werde. Weiters müßten Viehbenennungsgegenstände begründet und Viehmarkte geschaffen werden, wozu es noch immer nicht zu spät sei. Der Minister sei sich bewußt, daß er nicht einseitige Industrieinteressen vertrete, sondern den gesamten staatlichen Interessen zu dienen habe. Anstatt sich fortwährend zu bekämpfen, wäre es vernünftig, eine Brücke zu versuchen zwischen den Interessen der Industrie und der Landwirtschaft. Die erste sei ebensoviel ein Schöfkind der Regierung als die Landwirtschaft ein Stiefkind derselben sei. Der Minister weist auf den großen Steuerdruck hin, unter dem die Industrie leide, und unter dem die Errichtung zahlreicher neuer Industrien geradezu unmöglich gemacht wird und verweist darauf, daß vom Gewerbe, das seine Befruchtung von der expansiven Arbeit der Industrie erhalten, überhaupt nicht gesprochen werde und erklärt, es könne ihm gewiß nicht der Vorwurf der Agrarfeindlichkeit gemacht werden, aber auch die Haltung der Gesetzgebung ist nicht agrarfeindlich und speziell die in Verhandlung stehende Regierungsvorlage habe keinerlei agrarfeindlichen aber auch keinen industrieindividuellen Charakter, sondern sie ist einfach eine Staatsnotwendigkeit. Im letzten Jahre betrug die Ausfuhr nach Rumänien 120 Millionen, die bei einem vertraglosen Zustande oder im Falle der Meistbegünstigung für die Industrie verloren gingen. Man dürfe aber nicht übersehen, daß auch die Landwirtschaft von diesem Export profitiert habe. Der Minister appelliert an den Ausschuß, in Würdigung all dieser Verhältnisse die Regierungsvorlage anzunehmen.

Französische Zustände.

Paris, 23. Juni. Aus Eilee wird gemeldet: Im Gebäude der höheren Gewerbeschule überfielen nachts fünf vermummte Böglinge einen mit ihnen in demselben Saale schlafenden Schulgehilfen namens Marlot. Nachdem sie ihn mit Chloroform betäubt hatten, brachten sie ihm mit Schlagriemen mehrere Verletzungen bei. In dem Kamine wurde eine schwarze Fähne mit der Aufschrift P. R. gefunden. Die Polizei glaubt, daß sich unter den Schülern ein Verein unter den Namen "bande noire" gebildet habe, der es sich zur Aufgabe gemacht habe, die über Kameraden verhängten Strafen zu rächen.

Die Missstände in der französischen Marine.

Wien, 23. Juni. (Priv.) Das "Journal de Paris" veröffentlichte Mitteilungen aus dem Berichte der Marineuntersuchungskommission, die geradezu unglaublich klingen. Die Kommission stellte fest, daß von der Kammer verlangte Vorkehrungen bezüglich der Schiffsbatterie, die sich infolge der bekannten Katastrophe auf dem Panzerschiff "Sena" als notwendig erwiesen haben, nicht ausgeführt worden sind. Ferner sind Bestellungen von 350 Millimeter-Geschützen gemacht worden, ohne daß die Modelle einer Probe unterzogen worden wären,

Täglich feinstes Gefrorenes in Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass.

Militärbureau Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli I

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehnungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Hausadministrationen. — Verfassung von Steuerbekanntnissen.

Veruda.
Veruda.

Restaurant zum Burget

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff. Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Sohlot“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

2783

F. W. Templer, „Hotel Dreher“

Lussinpiccolo.

Gutbürgerliche Wiener Küche — Schön eingekochte, reine Fremdenzimmer — Zivile Preise. — In nächster Nähe des Landungsplatzes der Schiffe — Rendezvous der besten Gesellschaftskreise.

2782

Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Flume und Deltice (Zone 24 Col. XI),
2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann im Maßstab 1:200.000 nachstehende Karten: Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato, Zara, Banjaluka, Zwornik, Mostar, Travnik, Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitza, Hofgastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Brunek, Trent, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger, Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz, St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München, Florenz, Sondrio, Corne, Belluno, Mailand, Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotic, Pola, Piazza Carli I.

Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme
stets lagernd:

Frister-Ross	- - - -
Germania	- - - -
Hammond	- - - -
Hartford	- - - -
Ideal	- - - -
Jewett I und II	- - - -
Knoch	- - - -
Manhattan	- - - -
Munson	- - - -
National	- - - -
New Century	- - - -
Oliver	- - - -
Pittsburg	- - - -
Remington	- - - -
Sm. Premier	- - - -
Underwood	- - - -

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluß der Partei).

Der Jakargangeprämiendarf für die Versicherung gegen Kurzverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstaltsfiliale in Pola auf.

442

Ceres-Speisefett u. Jipfelsaff

sind beide vollkommen naturrein, jahrelang haltbar, wunderbar bekömmlich, köstlich im Geschmack und trotzdem sehr billig!



Vertreter Anton Sponza, Pola, Via Lacea 14.

60 Heller kostet der

TOD

aller
Netten
nur
durch

TARMALIT

Oesterr. Holzstoffwerke-Industrie

Wien XIX., (Hietzing)

Rechtsamt Pola: K. u. k. Obersteuerdirektion, k. u. k. Hof- und Staatsdruckerei, k. u. k. Hof- und Staatsdruckerei, k. u. k. Hof- und Staatsdruckerei, Franz Ferdinand Platz, 1. u. 2. Stock, Büros und Ausgaben, Kommission Wien, Kaiserliche und Königliche Staatsdruckerei neu.

Tarmalit-Tabletten

und in allen Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.